



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2019/3271

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-Ig

Dezernat/Fachbereich/AZ

07.11.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	14.11.2019	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen	18.11.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	28.11.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Busspur Odenthaler Straße

- Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.10.19 zur Umsetzung der Busspur
- Bürgerantrag vom 20.10.19

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden, Rh. März, wird die Beratungsfolge des Bürgerantrags gemäß § 6 Absatz 4 der Hauptsatzung der Stadt Leverkusen geändert, da er im Zusammenhang mit dem Antrag der CDU-Fraktion Nr. 2019/3285 und dem Ergänzungsantrag der Gruppe FDP Nr. 2019/3286 Gesamtkonzeption Verkehrsbereich „Schlebusch Post“ zu der Thematik beraten werden soll. Der Bürgerantrag wird somit nicht mehr im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden behandelt.

Anlage/n:

3271 - Anlage 1 - Bürgerantrag

3271 - Nichtöffentliche Anlage 2

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Stadt Leverkusen hat beschlossen, eine Busspur stadteinwärts auf der Odenthaler Straße in Leverkusen-Schlebusch einzurichten. Ich beantrage hiermit dieses Vorhaben zu stoppen.

Begründung:

Der Fahrradweg an der Odenthaler Straße wird von Schülern (Gezelinschule, Morsbroicher Schule, Freiherr-Vom-Stein-Gymnasium, Gesamtschule Schlebusch) sowie von Eltern mit ihren Kindern z.B. Kita St. Andreas, Kita Oulustraße, Kita Morsbroicher Str. genutzt. Sie sind die schwächsten Teilnehmer am Straßenverkehr.

Nach Erfahrungsberichten aus Münster und Berlin ist eine gemeinsam genutzte Busspur für die Fahrradfahrer eine Gefahrenquelle. Erst ab einer Breite von 4,75 kann der Bus gefahrlos überholen, ohne die Überholmöglichkeit, ist jeder Bus während der Stoßzeiten nur so schnell wie das vor ihm fahrende Fahrrad. Und steht dann im Stau an der Herbert-Wehner-Straße.

Eine große Gefahrenquelle entsteht dann die Haltestelle „Leimbacher Hof“, wenn hier Passagiere einsteigen, müssen die Radfahrer auf die Straße ausweichen.

Wie wird der Radverkehr an der Abbiegespur Richtung Bergische Landstraße geführt?

Der Fußweg Stadteinwärts ist mit einer Breite von 1,75 Metern geplant. Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) setzt eine Mindestbreite für Fußwege von 1,80 m an (vgl: RASt: Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RASt 06 (R 1), Ausgabe 2006). Sollten hier noch Beleuchtungsanlagen errichtet werden, wird der Fußweg noch schmaler.

Stadtauswärts sollen die Fahrradfahrer dann über den gemeinsamen Rad- und Gehweg fahren, auch hier besteht eine erhöhte Unfallgefahr.

Wie viele neue Bäume sollen neu gepflanzt werden? Wird die Busspur in Zukunft auf der Herbert-Wehner-Straße weitergeführt?

Die Stadt Leverkusen hat den Klimanotstand ausgerufen. Ist dann richtig, durch die Umbaumaßnahmen weitere Emissionen zu erzeugen? Diese müssen den zu erwarteten eingesparten Emissionen nach Umbau gegengerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen